Akademie Elstal

Impulsbrief Forum Älterwerden – Frühjahr 2022

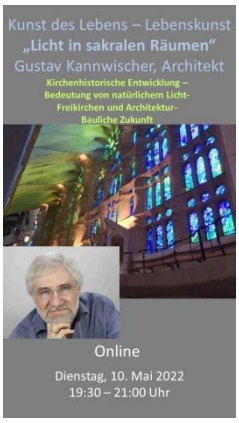
Liebe Freunde und Freundinnen und alle, die sich für die Gemeindearbeit mit älteren Erwachsenen und Senioren interessieren!

„Immer wieder kommt ein neuer Frühling, immer wieder kommt ein neuer März"!
Dieses Kinderlied kommt mir in den Sinn beim Betrachten der Märzenbecher, die an manchen Orten jetzt aus der Erde sprießen.
Zugleich sind wir erschüttert über den Krieg gegen die Ukraine, über Leid und Zerstörung, die unser aller Denken, Fühlen und Handeln überschatten.
Und wir beten „Herr, erbarme Dich!" Und suchen Trost!
In Gottes Wort, das zeitüberdauernden Halt und Orientierung gibt, finden wir die Verheißung: ***"Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?"*** *(Jesaja 43,19)*
Und mit diesem Wort der Hoffnung grüßen wir Euch aus dem Forum Älterwerden!

Auch dieser Impulsbrief enthält wieder Infos in der Rück- und Vorschau und einen geistlichen Impuls, den Ihr gern teilen könnt.

Rückblick:
Die **Reihe „Lebenskunst– Kunst des Lebens"** wurde am 03.03.2022 fortgesetzt zum Thema **„Glaube und Kultur"**. Unser Referent, Prof. Dr. Michael Kißkalt, verknüpfte tiefgreifende Ausführungen über Kultur und Glauben mit persönlichen Erfahrungen. Er erläuterte verschiedene Spannungsfelder und warb dafür, Offenheit zu bewahren, „Schmerzzonen" zu thematisieren und dabei einander mit Achtung zu begegnen, um so auch voneinander lernen zu können.

Ausblick:
Die nächste Veranstaltung der Lebenskunstreihe findet am **10.Mai 2022** statt, 19:30 bis 21:00 Uhr, zum Thema **„Licht in sakralen Räumen".** Referent wird **Gustav Kannwischer** sein. Er ist Architekt und Mitglied der EFG Bad Kreuznach.



Zunächst wird er eine kurze allgemeine kirchenhistorische Entwicklung darstellen und dabei die Bedeutung von (natürlichem) Licht für sakrale Räume aufzeigen. Danach wird er deutlich machen, wie die Freikirchen sich entwickelt haben, was hier Licht bedeutet und wie die bauliche Zukunft aussehen könnte. Auch bei dieser Online-Veranstaltung wird es Raum und Zeit geben für Austausch und Gespräch.
Infos und die Anmeldemöglichkeit findet Ihr unter:
https://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/termine/termin/events/show/Event/event/lebenskunst-kunst-des-lebens-licht-in-sakralen-raeumen/

Eine weitere Lebenskunst-Veranstaltung ist **für September geplant**, und zwar zum Themenbereich **„Literatur".**

Auch eine **Präsenzveranstaltung** soll es wieder geben. Dabei wird es um das **wichtige Thema „Nachhaltigkeit"** gehen. Als **Referentin** konnten wir **Christina Brudereck** gewinnen.
Termin: **22.Oktober 2022** von **10:30 bis 16:00 Uhr** (voraussichtlich im Raum Bochum).

Merkt Euch bitte die anstehemden Termine vor. Wir freuen uns auf Begegnungen mit Euch!

Bleibt alle behütet und habt eine gesegnete Zeit!
Jutta Teubert

Geistlicher Impuls

TÜRMOMENTE

Sie kam überraschend, die Einladung zum Kaffee. Die ägyptische Frau wollte mich ein paar Dinge fragen und ich stand nun vor der Wohnungstür. Waren orientalische Einladungen anders als ich es kannte? Ich fühlte mich unsicher - fremd. Da öffnete sich die Tür, voller Freude bat mich die Frau in ihre Wohnung. Es war lebhaft hier: die Kinder waren zu hören, der Mann brachte gerade Tassen ins gemütliche Wohnzimmer – ganz normal alles. Ich schloss die Eingangstür und wurde überrascht. Innen hing an ihr ein türgroßes Poster. Darauf war eine erwartungsvolle Person vor einer Haustüre zu erkennen, die ich als Jesusdarstellung identifizierte. In meinem Herzen veränderte sich etwas, ich freute mich nun auf diesen Nachmittag und die Gespräche. Es wurde interessant, lebendig und eine Freundschaft begann.

Wir kennen das Gefühl vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen, wer uns wie empfängt oder was uns dahinter erwartet. Jede Tür kann andere Gefühle in uns auslösen: Amtszimmertüre, Arztpraxistüre, Gartentor, Kirchentüre… Wir erleben im Laufe unseres Lebens unzählige solcher "Türmomente“ - verbunden mit schönen, aber auch unangenehmen Begegnungen.
Türen stellen immer einen Übergang dar, von draußen nach drinnen und umgekehrt, hinein in neue Beziehungen oder unbekannte Situationen. Dabei wissen wir nicht genau, was auf uns zukommen wird. Sicher ist aber, dass wir immer wieder "Türmomente" haben werden. In der Begegnung mit unseren Mitmenschen wird es herausfordernde Augenblicke geben, vielleicht auch Situationen von Miss- oder sogar Unverständnis. Da möchten wir dann im Gespräch dem anderen gerne die "Tür vor der Nase zuknallen", uns abgrenzen, zurückziehen.

In der Bibel begegnen uns „Türmomente“ als Symbol für Möglichkeiten und größere Nähe.
Jesus betont im Gespräch, dass er die Tür ist (Joh 10,9), die zur engen Verbindung, Nähe und Gemeinschaft mit Gott führt. Dies eröffnet einen neuen Lebensraum. Diese lebendige Tür macht neugierig. Was verbirgt sich hier an Herausforderungen und Chancen? Was erwartet uns, wenn wir durch diese Tür treten?
Es ist erst einmal die Gewissheit, dass Jesus da ist. In dem Auf und Ab des Lebens, den Übergängen und Unsicherheiten, egal was kommt, egal wie ich mich fühle, was ich tue oder lasse. - Jesus bricht den Kontakt nicht ab. Und dann erwartet uns solch eine starke und enge Verbindung zu ihm, dass wir sein Wirken in unserem Leben vertrauensvoll zulassen können. Jesus, die Tür, lässt uns so ein Leben in Fülle erleben (Joh 10,10).
Und wir können uns dazu inspirieren lassen, selbst eine symbolische Türe zu werden, die einladend ist. Hin zu mehr lebendigen Beziehungen, zu geteiltem Leben, zu kreativer Verbundenheit. Damit für andere Menschen erhellende „Türmomente“ entstehen, sie Raum zum Leben finden, offene Ohren, und unsere Gemeinden äußere und innere Türen aufmachen.

Fragen zum Austausch:

- Wo hast Du in Deinem Leben schöne „Türmomente“ erlebt?
- Was bedeutet Dir eine enge Gemeinschaft zu Jesus?
  Welche Erlebnisse hattest Du schon in Deinem Leben mit ihm?
- Welche gedanklichen Vorbehalte verhindern, dass Menschen in Deiner Gemeinde offene Türen erleben?
- Wie und wo kannst Du selbst für andere eine offene Tür sein?

Petra Elsäßer (petraelsaesser@aol.com)